

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **25 (1986)**

Heft 2: **Landschaftspflege - Landschaftsentwicklung = Sauvegarde du paysage - paysage en évolution = Landscape care - landscape development**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Ingenieurbiologie

Handbuch zum naturnahen Wasser- und Erdbau
Von Dipl.-Ing. Wolfbegemann und Prof. h.c.,
Ing., Dr. phil. H. M. Schiechl
1986. 216 Seiten mit 290 Abbildungen. For-
mat 17 x 24 cm.
Gebunden DM 88.–
Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin

Das Buch ist übersichtlich gegliedert in die
Abschnitte Grundlagen, Baustoffe, Messen
und Rechnen, Bauleistungen im Wasserbau
(Vorarbeiten, Querwerke, Deckwerke, Bö-
schungsfussicherung, Leitwerke, Abfluss-
verzögerung, Fischunterstände, Mecha-
nisch-ökologischer Wirkungskomplex), Bau-
leistungen im Erdbau (Vorarbeiten, Kombi-
nierte Bauweisen, Stabilbauweisen, Deck-
bauweisen), Pflege und Erhalt der Funk-
tionstüchtigkeit, Planen.

Inhaltlich kann das Buch als vollständig, in-
formativ und gut lesbar herausgestellt wer-
den. Die reichhaltige Bebilderung mit guter
Querbeziehung von Abbildung zu Text lässt
das Buch schon beim ersten Durchblättern
lehrreich erscheinen. Gleichzeitig zeigen die
Abbildungen durch die Darstellung der Ent-
wicklung von ausgeführten Beispielen noch
einmal die Machbarkeit der verschiedenen
ingenieurbiologischen Bauweisen. Die Bei-
spiele sind dabei vorwiegend dem deut-
schen, österreichischen und schweizeri-
schen Raum entnommen und zeigen somit
auch breite ortsbezogene Aktualität wie auch
traditionelle Methoden.

Nicht ganz logisch erscheint einzig die Be-
handlung der Stabilbauweisen nach den
kombinierten Bauweisen sowie die Unter-
ordnung der verschiedenen biotechnischen
Entwässerungsmöglichkeiten unter letztere.
Der Abschnitt Nass-Saat/Hydrosaat erfährt
leider nur eine recht kurze Darstellung.

Durch das ausführlich gegliederte Inhalts-
verzeichnis und das umfangreiche Stich-
wortverzeichnis stellt das Werk ein Hand-
buch dar, das durch die kompakte, teilweise
fast stichwortartige Behandlung der Themen
tatsächlich als ein solches verwendbar ist.
Dadurch wird auch der zunächst recht hoch
erscheinende Preis gerechtfertigt. Sehr
empfehlenswert. Hans-Michael Schmitt

Das begrünte Haus

Bedeutung und konstruktive Hinweise.
115 Seiten, Format 27,5 x 21 cm, 120 teils
farbige Abb., kart. 68 DM.
Reihe Fundamente alternativer Architektur –
Band 10.
Verlag C.F. Müller, Karlsruhe

Das interessant ausgestattete Buch basiert
auf der Erkenntnis, dass die Begrünung von
Fassaden und Dächern, von Decken auf
Hoch- und Tiefbauwerken kein Luxus mehr
ist, sondern ein notwendiger Beitrag, um
umweltfreundliche und menschenwürdige
Verhältnisse in unseren Städten und Bal-
lungsgebieten bis hin zu Bauvorhaben in der
freien Landschaft zu schaffen und ökologi-
sche Belange und Erfordernisse mehr als
bisher gesehen zu berücksichtigen. Ander-
erseits wird klar, dass das Thema «Grün in
der Architektur» nicht einseitig gesehen
werden darf, sondern in die Komplexität archi-
tekturtechnischen und städtebaulichen Ge-
staltens hineingestellt werden muss.

Der Inhalt der ausgezeichneten Wegleitung
zur Baubegrünung setzt sich aus folgenden
Beiträgen zusammen: Vorwort – Zur Bedeu-
tung von Dach- und Fassadengrün (H.-J.
Liesecke/A. Schmidt), Grün am Gebäude
und in der Stadt (F. Mebes), Zurück zur Na-
tur und Städtische Kultur (E. Schneider-

Wessling), Möglichkeiten der Fassadenbe-
grünung (K. Ludwig/F. Trillitsch), Einfluss
des Efeus auf Bauwerke aus: «Die Garten-
kunst» Bd. XII/1911, Definition extensiver
Formen von Dachbegrünungen, Vegeta-
tionsanwendung bei extensiven Dachbegrün-
ungen (B. Kupka), Substratzusammenset-
zungen bei extensiven Dachbegrünungen
(W. Kolb), Dachbegrünungssubstrate und
Durchwurzelungsschutz (P. Fischer), Pflan-
zenverwendung bei Dachbegrünungen in
Abhängigkeit von Funktion und Pflegeauf-
wand (P. Kiermeier), Möglichkeiten der Be-
grünung von Dächern und Fassaden auf der
Ebene von Bebauungs- bzw. Grünordnungs-
plänen (A. Boyer), Bautechnische und bau-
physikalische Auswirkungen von Bauwerks-
begrünungen bei Neu- und Altbauten (E.
Hoch), Grundsätze für Dachbegrünungen
(H.-J. Liesecke), Kurzbiographien der Auto-
ren.

Ein Handbuch, das vermehrte Beachtung
verdient!

Neue Grünflächen für die Stadt

Natur, die man sich leisten kann – Synthese
zwischen Sparschwang und Ökologie. Von Ed-
gar Michael Albertshäuser. 192 Seiten mit 76
einfarbigen Abbildungen, 32 Strichzeich-
nungen und 38 Tabellen. Cell. Pappband
68 DM. Verlag Georg D. W. Callwey, Mün-
chen

Das vorliegende Buch beschäftigt sich mit
dem «Alltagsgrün» in den Städten und Ge-
meinden. Die Bewertung der Grünflächen ist
subjektiv. Sie unterliegt kulturellen und wirt-
schaftlichen Veränderungen und ist deshalb
auch immer ein Spiegel des menschlichen
Naturverständnisses. Heute liegt die Bedeu-
tung des kommunalen Grüns in der Erhal-
tung der natürlichen Lebensgrundlagen des
Menschen; in der Erhaltung und Rückgewin-
nung des ökologischen Entfaltungsraumes
des Menschen und in seiner Reinigungslei-
stung für das urbane Ökosystem. Aus dieser
Sicht will das Buch Wege aufzeigen zu einer
neuorientierten Stadtgrüngestaltung. Inhalt:
A Ursachen der heutigen Krise des Stadt-
grüns – Neuorientierung – Zielsetzung, B Die
Lebensabhängigkeiten im Stadtgrün und
ihre Beachtung als Voraussetzung kosten-
günstiger und lebensreicher Grünflächen, C
Realisierung kostengünstiger und lebensrei-
cher Grünflächen – Bereich Gehölzpflan-
zungen und Extensivrasen. Der Autor gibt im
Schlusswort zu bedenken, dass für den
Menschen in der Erhaltung der Natur der
grösste Gewinn – nämlich die Sicherung sei-
ner Lebensgrundlagen – liegt.

Das Katastrophen-Album

Herausgegeben von Frank Böckelmann und
Dietrich Leube.
Delphi 1026/Folge 1–58.

136 Seiten, Bilder zum Teil farbig,
Format 21 x 30 cm, Paperback, DM 24.90.
Greno Verlagsgesellschaft, Nördlingen

Ein sonderbarer Titel. Ein Gruselalbum? Zum
Teil, aber doch mehr. Im Blick auf die Land-
schaften der Erde und auf das Verhalten der
Menschheit in ihnen mag stimmen, was Mor-
genstern ausgesprochen hat: «Es gibt für
Unzählige nur ein Heilmittel – die Katastro-
phe.»

Vieles in dem Katastrophen-Album überblät-
tert man besser nur, aber anderes wiederum
ist doch sehr bemerkenswert, z. B. die Texte
mit den Titeln: Manifeste einer neuen Archi-
tektur, Die Wiederkehr der Menhire, Vom
Jüngsten Tag, Erdzeichen, Vergebliche
Warnung vor der Erschliessung des letzten
Kontinents, Die Düne. Freilich, keine Lektüre
und Bilder zur Erbauung. HM

Glashäuser zum Wohnen

Anbauten, Veranden, Wintergärten, Ge-
wächshäuser. Konstruktion, Sonnenenergie-
nutzung, Bauausführung. Von Gabriel Gué-
noux und Jean-Claude Kalmanovitch. Deut-
sche Teilbearbeitung von Dipl.-Ing. U. Beer-
stecher, 2. durchgesehene Auflage. 121 Sei-
ten mit 70 farbigen und 47 schwarzweissen
Abbildungen und 12 Tabellen. Format 21 x
20 cm. Geb. 35 DM. Bauverlag GmbH, Wies-
baden und Berlin

In diesem Buch sind eine Menge gestalteri-
scher Ideen für Wintergärten und sogenannt
passive Solararchitektur mit Hinweisen für
die richtigen Baustoffe, deren physikalische
Besonderheiten und die technische Ausfüh-
rung zu finden.

Exkursionswoche Meride

Exkursionsbericht der Studenten des ITR
über eine Arbeitswoche vom 19. bis 24. Mai
1985 in Meride/TI

Der 132 Seiten umfassende und mit vielen Il-
lustrationen gut ausgestattete Exkursions-
bericht (Format 30 x 21 cm) gibt einen schö-
nen Einblick in die vielseitige Ausbildung an
der Abteilung Grünplanung, Landschafts-
und Gartenarchitektur an der Ingenieur-
schule Rapperswil/SG. Laut Chr. Stern,
Landschaftsarchitekt BSG, Abteilungsvor-
stand, sind solche fruchtbare Arbeitswochen
zu einem wichtigen Element im gesamten
Ausbildungsprogramm geworden.

Das Bergdorf Meride und seine Umgebung
am Südhang des Monte San Giorgio boten
ideale Verhältnisse, den Natur- und Kultur-
raum eines kleinen Bereichs jener Gegend
kennenzulernen. Drei Ziele ergaben die Ar-
beitsgrundlage: a) Punktuelle Analyse ein-
zelner Teilaspekte aus Natur, Besiedelung
und Wirtschaft, welche im Untersuchungs-
gebiet typisch sind; b) örtliche und regionale
Charakteristiken aufzeigen und in vermittel-
barer Form darstellen; c) Zusammenarbeit
in einer kleinen, selbständig arbeitenden
Gruppe üben.

Der in seinem Substanzreichtum beeindruck-
ende Bericht enthält Beiträge über Weg-
räume, Naturstein als Baustoff, neue Ten-
denzen in der Tessiner Architektur, Geologie
am Monte San Giorgio, insubrische Flora,
Ruderalgesellschaften, Waldgesellschaften
usw. Die Bearbeitung erfolgte durch Fran-
ziska Schindler und Christian Gubler. Der
Bericht ist ein erfreuliches Dokument leben-
diger Auseinandersetzung mit den Realit-
äten, den Schönheiten und Fragwürdigkei-
ten in einem erlebten Landschaftsraum. HM

Glas in der passiven Solararchitektur

Glastypen – Eigenschaften – Problemlösun-
gen. 99 Seiten mit 45 Schwarzweiss- und
6 Farbfotos sowie zahlreichen Zeichnun-
gen und Tabellen. Format 21 x 20 cm. Geb.
39 DM. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und
Berlin

Das Buch gibt verlässliche Auskunft über alle
wichtigen bauphysikalischen Besonderhei-
ten, technische Ausführungshinweise und
Verarbeitungsbesonderheiten des Baustof-
fes Glas. Es ist die ideale Ergänzung zum
Parallelwerk des gleichen Verlages «Glas-
häuser zum Wohnen».

Noch eine wichtige Erkenntnis aus dem
Buch: «Falsch ist es sicherlich, ein Gebäude
so zu isolieren, dass ein eigenes Binnen-
klima entsteht, das von den tatsächlich herr-
schenden, äusseren klimatischen Bedingun-
gen völlig abweicht. Dies würde bedeuten,
dass wir nicht mehr mit, sondern ausserhalb
der Natur leben. Eine Zone, in der ein Be-
haglichkeitsgefühl geweckt wird, ist so nicht
zu schaffen. Keine Isolation, sondern Inte-
gration der Natur heisst die Devise.»